



Analyse von veganen Lebensmitteln

Vegane Lebensmittel im Trend

Immer mehr Konsumenten entscheiden sich für eine vegane Lebensweise und bevorzugen aus diesem Grund ausschließlich pflanzliche Lebensmittel.

Der Anteil der Veganer in der Bevölkerung wächst rasant, gerade unter den jüngeren Verbrauchern. Vegane Produkte erfreuen sich immer größerer Beliebtheit, da diese Ernährungsform für eine bewusste Lebensweise steht und vegane Alternativen die Interessen (Unverträglichkeit, Überzeugung, Religion) verschiedenster Bevölkerungsgruppen abdecken.

Aufgrund der steigenden Nachfrage wird auch eine sich immer erweiternde Vielzahl von veganen Produkten in Lebensmittel Einzelhandelsmärkten, Restaurants und Cafés angeboten.

Rechtliche Lage

Durch die steigende Marktrelevanz veganer Erzeugnisse, insbesondere veganer Fleisch- und Milch-Ersatzprodukte, wurde die Ausarbeitung einer lebensmittelrechtlichen Grundlage unerlässlich. Dafür wurden im Dezember 2018 die Leitsätze für vegane und vegetarische Lebensmittel mit Ähnlichkeit zu Lebensmitteln tierischen Ursprungs veröffentlicht. Sie sollen Klarheit für die Verbraucher schaffen und diese vor Irreführung durch eine Verwechslung mit tierischen Produkten schützen. Diese Leitsätze bilden die Basis der lebensmittelrechtlichen Beurteilung für die Bezeichnung und Einordnung von veganen und vegetarischen Lebensmitteln.

Durch die langjährige Erfahrung in der Lebensmittelkennzeichnung, die Mitarbeit in verschiedenen Gremien sowie regelmäßige Weiterbildungen sind unsere Experten bei Eurofins stets auf dem neuesten Stand und beraten kompetent über die Qualitätsstandards und die aktuelle Rechtslage.

Qualitätssicherung veganer Produkte

Wie alle Lebensmittel sollten auch vegane Produkte zur Einhaltung von Qualität und Sicherheit geprüft werden.

Für Hersteller und Lieferanten ist dabei von elementarer Bedeutung, dass bei ihren Erzeugnissen auf allen Produktions- und Verarbeitungsstufen keine Bestandteile tierischen Ursprungs (z.B. Zusatzstoffe) in verarbeiteter oder unverarbeiteter Form zugesetzt oder verwendet werden.

Neben dem Nachweis tierischer Anteile ist auch die Bestimmung ausgewählter Tierarten und die Überprüfung des Zusatzes an Mineralstoffen, Spurenelementen und Vitaminen für viele (auch nicht-vegane) Lebens- und Futtermittel relevant.

Mit einem breiten Analysenportfolio unterstützt Eurofins Lebensmittelproduzenten bei der Qualitätssicherung veganer Erzeugnisse, um den hohen Ansprüchen ihrer Kunden gerecht zu werden.

PCR – DNA basierte Analyse

Wirbeltiere (Vertebraten)

Fisch

Diverse Tierarten
(z.B. Rinder-, Schweine-, Pferde-, Schaf-, Ziegen-, Hühner-, Truthahn-DNA)

Untersuchung auf tierische Bestandteile

Eurofins wendet zwei Methoden an, um tierische Komponenten in Ihren Produkten zu testen:

- ELISA-basierte Testsysteme zum Nachweis von Proteinen tierischen Ursprungs
- PCR-Methoden zum Nachweis tierischer DNA

Diese Methoden sind geeignet, um bereits geringe Spuren tierischer Bestandteile nachzuweisen und gegebenenfalls zu quantifizieren. So erlaubt eine neue, hocheffiziente Extraktionsmethode für Gelatine, kombiniert mit einer sehr sensitiven PCR, den Nachweis von geringsten Mengen tierischer DNA.

Mittels spezifischer PCR kann nicht nur geprüft werden, ob tierische DNA im Produkt enthalten ist, sondern auch, um welche Tierart es sich dabei handelt.

Abhängig vom Produkt und den Anforderungen des Kunden unterstützt Eurofins bei der Auswahl geeigneter Methoden für die Untersuchung veganer Produkte.

ELISA – Protein basierte Analyse

Ei

Milch- und Molkenproteine (z.B. Casein, Beta-Lactoglobulin)

Weichtiere und Krustentiere (Tropomyosin)

